

„Trichter„

Installation

vom 26.04 bis 4.05.2003

Sankt Andreas Kirche, Sulzburgerstr. 18, 79114 Freiburg-Weingarten

Zur Konzeption der Installation

Die Installation „Trichter„ ist eine Reaktion auf immer wieder auch in Deutschland begangene Menschenrechtsverletzungen. Anstoss gab die Pressemeldung über den Tod eines aus Kamerun stammenden Dealers am 12.02.2002 in Hamburg durch gewaltsames Einflößen von Brechmitteln mit einer Magensonde - einer nur von vielen bekannt gewordenen Fällen.

Es ist leicht über die Einhaltung der Menschenrechte anderswo zu sprechen - der Westen kritisiert Russland, die Amerikaner kritisieren die Araber, die Chinesen die Japaner, die Japaner die Koreaner und die Araber den Westen, die Weißen die Schwarzen, die Schwarzen die Weißen, die Weißen die Weißen und so fort. Die Installation soll dazu anregen, über die Situation der Menschenrechte im eigenen Land nachzudenken.

Der Betrachter hat eine „Landschaft„ mit verschiedenen „Inseln„ vor sich. Diese „Inseln„ sind große Holzkisten, die ursprünglich zum Transport von Geld dienten. Auf ihnen stehen Hunderte von leeren Flaschen, jeweils bestückt mit einem Trichter. Die Flaschen symbolisieren die unzähligen Menschen, die ohne ihre Rechte wahrnehmen zu können, gestorben sind oder in ihrer Menschenwürde verletzt wurden. Die Trichter sollen die Einhaltung der Menschenrechte in Deutschland hinterfragen.

Forum II:

Menschenrechte: Ein kostbares Gut.

Zur Situation der Menschenrechte in Deutschland

229.04.2003, 20.00 Uhr

Sankt Andreas Kirche, Sulzburger Straße 18, 79114 Freiburg-Weingarten

Kurzvorträge von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und Diskussion
(siehe gesondertes Programm)